

# EVANGELISCH in Aachen

August/September 2015

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen



## *Aufkreuzen – und als Presbyter/in kandidieren*

Neues Programm der  
Familienbildungsstätte  
S. 10

Neubau Vaalser Straße:  
Offenlage abgeschlossen  
S. 16



## Das etwas andere Bestattungshaus

Das Wichtigste für uns sind die Menschen. Wir möchten den schweren Weg mit Ihnen gemeinsam gehen:

Ob christlich-traditionell oder speziell auf Ihre Wünsche zugeschnitten. Wir können Ihnen immer helfen.

Unser Abschiedsraum, die Hausmediathek, die Kreativwerkstatt - und nicht zuletzt unser umfangreiches „Know-how“ eröffnen den Trauernden viele Möglichkeiten.

Wer nach unserer Betreuung weiterhin in der Trauer begleitet sein möchte, findet in unserem „Netzwerk“ diverse Angebote und Hilfen.

In unserer Hausbibliothek finden Sie frei ausleihbare Bücher und Medien zu vielen Themen, die in der letzten Lebensphase eines Menschen wichtig werden.

Unser Beratungsangebot richtet sich auch an diejenigen, die für sich selbst oder Angehörige vorsorgen möchten.

Wir stehen Ihnen jederzeit zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. Rufen Sie uns an, oder besuchen Sie uns im Internet: [www.bestattungshaus-bakonyi.de](http://www.bestattungshaus-bakonyi.de)



## Bestattungshaus Bakonyi

Augustastr. 25 · 52070 Aachen  
Telefon (0241) 505004

**Rat und Hilfe seit fünf Generationen**

Sommerloch? Oder warum widmet sich „Evangelisch in Aachen“ schon in der August/September-Ausgabe dem Themenschwerpunkt Presbyteriumswahlen, die doch erst am 14. Februar 2016 stattfinden? Der Grund ist: Es werden Kandidatinnen und Kandidaten für das Presbyterium gesucht - und die Vorschlagsfrist endet bereits am 24. September 2015. Wer als konfirmiertes, erwachsenes Gemeindeglied Interesse an dieser Aufgabe hat, sollte unsere Artikel dazu ab Seite 5 lesen.

Wer durch den Themenschwerpunkt der letzten Ausgabe von „Evangelisch in Aachen“ oder die Chorbiennale Lust bekommen hat, zu singen, könnte sich an der „Bach-Kantate zum Mitsingen“ beteiligen. Mehr zu dem musikalischen Angebot im August und September ab Seite 13.

Insbesondere für junge Familien bietet das Programm der evangelischen Familienbildungsstätte ein reichhaltiges Angebot. Mehr dazu auf Seite 10.

Der geplante Neubau eines Gemeindezentrums an der Vaalser Straße beschäftigt uns auch in der aktuellen Ausgabe. Gerade wurde der Planungsschritt „Offenlage“ beendet, zum aktuellen Stand informieren wir Sie ab Seite 16.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
Ihr

*Das Titelbild zeigt das Motiv der Kampagne „Aufkreuzen“ der Evangelischen Kirche im Rheinland und weiteren Landeskirchen zu den Presbyteriumswahlen 2016.*



In Bewegung bleiben als Christ

## Verantwortung übernehmen

„Komm in unser festes Haus, der du nackt und ungeborgen. Mach ein leichtes Zelt daraus, das uns deckt kaum bis zum Morgen, denn wer sicher wohnt vergisst, dass er auf dem Weg noch ist“, heißt eine Strophe aus einem modernen Kirchenlied im Evangelischen Gesangbuch.

Sie erinnert daran, dass Christsein kein Standpunkt ist, den man einmal gewonnen hat und dann vertreten kann. Christsein beinhaltet vielmehr die Bereitschaft, innerlich offen und in Bewegung zu bleiben, nämlich bereit, den Weg der Nachfolge Jesu Christi mit zu gehen. Wir haben die Aufgabe, wie er, innerlich und äußerlich bei den Menschen zu sein, bei ihren Lebensthemen und Nöten, und gleichzeitig Hörende zu sein, was Gott uns und ihnen in den Herausforderungen der jeweiligen Zeit sagen will. Das heißt, wir sollen als Christinnen und Christen in der Welt und für die Welt Verantwortung übernehmen, wir brauchen für unsere Gemeinde und für die Kirche auch eine gute Ordnung, aber die soll uns nicht daran hindern, beweglich zu bleiben, neue Aufgaben und Herausforderungen zu erkennen und anzunehmen, Veränderungen zu vollziehen und uns von Gott auf neue Wege weisen zu lassen.

Es ist schwer, bei dieser Strophe nicht an die vielen Menschen zu

denken, die ihre Lebensverhältnisse, so unsicher sie auch sein mögen, nicht freiwillig verlassen, sondern aus vielfältigen Gründen dazu gezwungen werden und zu uns – in unser „festes Haus“ – nach Europa, nach Deutschland, ja nach Aachen kommen, in der Hoffnung, Aufnahme zu finden und ein Leben führen zu können, das diesen Namen verdient.

Das ist sicher eine Herausforderung unserer Gegenwart und vermutlich auch der Zukunft, an der sich zeigen wird, ob wir bereit sind, unser „festes Haus“ zu öffnen, damit die, welche „nackt und ungeborgen“ sind, dort willkommen sind und mit uns in Frieden leben können. Denn Jesus sagt: „Was ihr einem meiner geringsten Schwestern und Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“

An manchen Stellen in der Kirchengemeinde gibt es schon erfreuliche Initiativen, die in Aachen ankommenden



*Pfarrer Mario Meyer,  
Pfarrer am Dietrich-  
Bonhoeffer-Haus*





Flüchtlinge willkommen zu heißen und sie zu begleiten. Aber die dort sichtbar werdende Not wird uns als Bürger der „Festung Europa“ und als Christen in der Nachfolge Jesu noch in ganz anderer Weise fordern.

Ich wünsche unserer Kirchengemeinde, dass unser Glaube lebendig bleibt und wir uns da, wo es im Sinne Jesu nötig ist, auf den Weg machen und uns engagieren werden.

Damit nicht nur der Glaube, sondern auch die Gremien beweglich bleiben, die ihn in verantwortlichen Entscheidungen in den Kirchengemeinden umsetzen sollen, sieht unsere Kirchenordnung vor, dass alle vier Jahre die Presbyterien – also die Leitungsorgane – neu gewählt werden müssen. Neue Gesichter, neue Sichtweisen, neue Gaben und Ideen. Und eine große Herausforderung, nicht nur den weltlichen Anforderungen an Gemeindeleitung gerecht zu werden, sondern aus dem eigenen Glauben heraus, dass Gott seinen guten Geist nicht von seiner Gemeinde abzieht, wenn sie nach Ihm fragt, die Zukunft von Gemeinde zu gestalten.

Im nächsten Februar ist wieder Presbyteriumswahl, jetzt werden Kandidatinnen und Kandidaten gesucht. Gott schenke seiner Gemeinde Menschen, die in diesem Sinne bereit sind, Verantwortung in der Gemeindeleitung zu übernehmen und sie auf dem Weg halten. Unterwegs ist die Kirchengemeinde auch mit ihrem Plan, eine neue Kir-

che im Aachener Westen zu bauen. Insgesamt zehn Jahre beschäftigt uns die Frage, wie die Zukunft der Pfarrbezirke von Arche und Dietrich-Bonhoeffer-Haus aussehen soll. Verschiedene Alternativen haben die Verantwortlichen intensiv diskutiert, ob Zusammenlegung der Arbeit in einem der beiden Häuser oder Zusammenarbeit mit katholischen Nachbargemeinden. Der jetzige Plan, beide Häuser zu verkaufen und auf der Mitte etwas Neues, Gemeinsames zu schaffen, ist für uns der verantwortliche Weg in die Zukunft. Wir werden ein schönes Haus bekommen. Eine Kirche, weil die Menschen Orte brauchen, an denen sie aus ihrem Alltag herausgehoben sind und bereit werden für Begegnungen mit Gott, ein Gemeindehaus als Versammlungs- und Gemeinschaftsort für viele, nicht nur Gemeindeglieder.

Aber eines soll es nicht sein: ein „festes Haus“, ein abgeschlossenes. Es soll die Menschen des Stadtteils einladen und es soll uns nicht davon abhalten, aus diesem Haus auf die Menschen zuzugehen, um sie in ihrem Alltag aufzusuchen und bei ihnen zu sein.

Ich wünsche uns, dass auch in diesem Haus der Geist dessen lebendig sein wird, der seine Kirche und unsere Gemeinde auf den Weg seiner Nachfolge ruft.

Ihr

*Mario Meyer*

*Pfarrer am Dietrich-Bonhoeffer-Haus*



## Presbyteriumswahlen 2016

# Bis 24. September: Kandidat/inn/en gesucht

Es ist das wichtigste Leitungsgremium in der Evangelischen Kirche: das Presbyterium. Am 14. Februar 2016 findet die nächste Presbyteriumswahl statt. Dann werden die vier Bereichspresbyterien Nord, Süd, West und Mitte, die es in der Kirchengemeinde Aachen gibt, neu besetzt. Und damit am Ende auch das Gesamtpresbyterium.

Doch ob tatsächlich eine Wahl stattfinden wird, entscheidet sich schon in diesem Herbst. Am 24. September endet die „Vorschlagsfrist“. In den Gottesdiensten, durch Aushänge oder eben durch

diese Ausgabe von „Evangelisch in Aachen“ wird dazu aufgerufen, Kandidaten und Kandidatinnen zu benennen. „Man kann sich auch selbst vorschlagen“, meint Christine Alderson vom Verwaltungsamt der Ev. Kirchengemeinde. Voraussetzung: Mindestens 18 Jahre, höchstens 75, konfirmiert (oder gleichgestellt), Gemeindeglied (zum Stichtag am 30. Juni).

Wenn in einem Wahlbezirk nur so viele Kandidaten zur Verfügung stehen wie Presbyterien zu besetzen sind, entscheidet ein Wahlausschuss des Kirchenkreises, wie zu



## *Senioren***Begleitung** · *Hilfe im Alltag* *Zu Hause leben können*

Arztbesuche · Behördengänge · Einkäufe · Fahrdienste · Gesellschaft  
Haushalt · Korrespondenz · Spaziergänge · und vieles mehr

*Auch für Menschen in Senioreneinrichtungen*

Reiner Ruland  
Monschauer Straße 12  
52076 Aachen

Telefon 0241 607225  
Mobil 0162 4593336  
Mail: seniorenbegleitung.ruland@gmx.de



verfahren ist. Dann könnte die Wahl in diesem Wahlbezirk ausfallen. „Der Ausschuss könnte aber auch entscheiden, die Wahl um ein Jahr zu verschieben“, meint Alderson. Das ist bei den letzten Wahlen in Würselen so geschehen.

Nur in etwa 40 Prozent der Kirchengemeinden in der Evangelischen Landeskirche im Rheinland wurde tatsächlich gewählt. Eine Quote, die von allen Beteiligten als zu niedrig empfunden wird. Auch die Wahlbeteiligung ist sehr gering: In Aachen war 2012 die Bereitschaft, an den Presbyteriumswahlen teilzunehmen, kaum ausgeprägt: Aachen-Mitte hatte eine Quote von 5,2 Pro-



Neu im Presbyteriumswahlgesetz 2016: Kandidat/inn/en können jetzt auf einer Gemeindeversammlung am 29. November 2015 nachnominiert werden.

zent, Aachen-West 4,8 Prozent. In den Bereichspresbyterien Süd und Nord wurde erst gar nicht gewählt, weil es nicht genug Kandidaten und Kandidatinnen gab. Der landeskirchliche Durchschnitt lag im Jahr 2012 bei 10,5 Prozent.

Um dies zu verbessern, gibt es bei den Presbyteriumswahlen 2016 eine Änderung: Kandidaten können auch nach dem Ende der Frist (am 24. September 2015) noch vorgeschlagen werden – auf einer Gemeindeversammlung am 29. November, dem Ersten Advent. Dies ist eines der Ergebnisse aus einer Online-Umfrage, die die Evangelische Kirche im Rheinland im Jahr 2013 gestartet hatte. 60 Prozent stimmten dafür, nur 30 Prozent waren dagegen. Eine Amtszeitverlängerung für Presbyterinnen und Presbyter – derzeit vier Jahre – lehnten die meisten hingegen ab. Auch eine Wahl in jedem Fall stattfinden zu lassen, auch wenn es durch eine zu niedrige Kandidatenzahl eigentlich keine „Auswahl“ gibt, fand keine Zustimmung.

BEERDIGUNGSMITTEL  
**August TONOLO oHG**  
 1877



BÜCHEL 12 (am Markt) · 52062 AACHEN  
 Tel. (02 41) 3 06 55  
 Internet: [www.tonolo-bestattungen.de](http://www.tonolo-bestattungen.de)



Die Gemeindebereiche haben die Möglichkeit, die Briefwahlunterlagen direkt mit der Wahlbenachrichtigung zu verschicken. Um also per Brief daran teilzunehmen, muss dies nicht extra beantragt werden – eine Erleichterung, mit der viele Gemeinden gute Erfahrungen gemacht haben.

Es ist erstaunlich, dass es in einigen Gemeinden im Bereich der Landeskirche auch schon mal Wahlbeteiligungen von 20 bis 40 Prozent zu verzeichnen gibt. Die Landeskirche hat mögliche Erklärungen dafür: Eine hohe Zahl von Kandidatinnen und Kandidaten, oder neue und jüngere, die im kirchlichen Umfeld bisher nicht in Erscheinung getreten sind, aber in anderen Zusammenhängen gut vernetzt sind, zum Beispiel in Vereinen und Institutionen. Auch „bekannte Gesichter“ seien einer hohen Wahlbeteiligung nicht abträglich, auch in sehr katholischen Gegenden findet man hohe Teilnahmequoten. Oder bei sehr aktiven Presbyterien.

Was jedoch auch oft als Grund genannt wird, ist, wenn Gemeinden sich nach langen Streitigkeiten neu gefunden haben und einen Neuanfang wagen. Das Verschicken von Briefwahl-Unterlagen wird nicht überall als Erklärung für eine hohe Wahlbeteiligung genannt. In manchen Gemeinden gab es auch vorher schon eine gute Quote. In Aachen wird im Bereich Mitte so verfahren.

Verändern ließe sich – unter Berücksichtigung der gesetzlich bestimmten Mindestgrößen – auch die Zahl der Presbyter. Pfarrerrinnen und Pfarrer sind geborene Mitglieder, auch die Mitarbeitende halten mindestens einen, maximal ein Viertel der Sitze inne. Sie werden natürlich ebenfalls gewählt.

Letztendlich besteht grundsätzlich auch die Möglichkeit, das Wahlverfahren zu ändern: In einigen Gemeinden, z.B. am Niederrhein, werden neue Mitglieder durch das Presbyterium selbst gewählt. Die Gemeindeglieder benennen lediglich die Kandidatinnen und Kandidaten - dies wird „Kooptation“ genannt. Aachen hat sich jedoch für eine richtige Wahl entschieden, und diese findet am Sonntag, 14. Februar 2016, statt.



*Presbyteriumswahlen finden alle vier Jahre statt – zuletzt 2012. Das Motto lautete damals: „Kirche mit Spielraum“.*



**HANS - GERHARD ANDRUSCHKE**  
**VERLEIH VON PARTYZUBEHÖR**

Zelte • Besteck • Geschirr • Tische • Bänke • Beleuchtung  
Heizöfen • Gläser • Musikanlagen • Spülmobil u. v. m.

VETSCHAUER WEG 1 • 52072 AACHEN • TEL.: 0241 / 172273  
info@party-zubehoer.de • www.party-zubehoer.de



*Feste, Fêten, Partys komplett ausgestattet noch schöner*



## Gespräch mit zwei Presbytern

# Der Gemeinde Impulse geben

Ihr Vater war Dorfschulmeister und Pastor in Hamweddel, einem kleinen Ort südlich von Rendsburg in Schleswig-Holstein. Er galt als Autorität in dem kleinen Dorf, das aus nur wenigen Häusern bestand. Sieben Kilometer lief man sonntags zum Gottesdienst in die nächste Kirche. Ihr Traum: Später einmal in einer richtigen Gemeinde tätig zu sein, in der Kirche, Schule und Kindergarten unterschiedliche Institutionen darstellen, weg aus der Überschaubarkeit des Dorflebens.

Die Gelegenheit ergab sich, als Irmtrude Lindenau nach einer Stelle in Aachen suchte, weil ihr Ehemann dort studierte. Aus der Zeitung erfuhr sie vom Bau der evangelischen Kindertagesstätte Wichernstraße, bewarb sich und wurde genommen. Im Presbyterium Aachen-Mitte ist sie als Mitarbeiter-Vertreterin seit 1990 Mitglied. „Ich wollte wissen, was in der Kirche passiert, und den Stellenwert des Kindergartens sichtbar machen und ihn erhalten“, erklärt sie ihre Motivation, sich als Presbyterin zur Verfügung zu stellen. Doch auch nach ihrem Ausscheiden aus dem Berufsleben im Jahr 2003 blieb sie dem Presbyterium treu - als „ordentliches Mitglied“ - bis 2013. Sie übernahm als Presbyterin zusätzliche Aufgaben, ließ sich zum Beispiel in den Diakonieausschuss wählen und in den Kindergartenausschuss.



*Irmtrude Lindenau an ihrer alten Wirkungsstätte, der Evangelischen Kindertagesstätte Wichernstraße*

*Beflügelnde*  
**W**orte  
**Or**te

*Buchhandlung*  
**M. Jacobi's Nachfolger**

Büchel 12 • 52062 Aachen  
 Tel: 0241-32443 • Fax: 0241-32445  
 eMail: mail@jacobibuch.de • www.jacobibuch.de

Die Atmosphäre in dem Presbyterium hat sie immer als „freundschaftlich und kollegial“ erlebt. „Aber ich war auch nicht bang, den Mund aufzumachen“, so Lindenau. Als das Bereichspresbyterium 1998 entschied, gemeinsam mit der katholischen Kirche ein sonntägliches Obdachlosenfrühstück zu organisieren, stellte sie sich zur Verfügung. Seitdem wurden rund





800 Frühstücke für Menschen in Not organisiert.

Die Zusammenarbeit mit den Pfarrern hat sie in Aachen immer als kooperativ erlebt. „Mein Eindruck war, dass in Schleswig-Holstein früher im Kirchenvorstand tendenziell die Pfarrer das Sagen hatten - hier verstehen sie sich eher als unsere Angestellten“, sagt Iriltrude Lindenau lächelnd.



*Christoph Land: „Ich habe es nie bereut.“*

Zu den Aufgaben des Bereichs-presbyteriums gehören auch die Wahlen von Pfarrerinnen und Pfarrern. „Das sind wichtige Dinge, die wir als Presbyter zu entscheiden haben“, meint Christoph Land.

In der Regel gehe es bei den Sitzungen ruhig zu, oft kontrovers, aber es werden meist Kompromisse gefunden. „Hitzige Diskussionen gab es einmal, damals in der Anfangszeit der Handys, als es um einen Umsetzer für einen Mobilfunkbetreiber an der Auferstehungskirche ging“, erinnert sich

Land. Gegner und Befürworter hätten manchmal auch etwas ideologisch, aber auch sachlich darum gerungen, erzählt Christoph Land. Der Unternehmensberater ist 63 Jahre alt, möchte in zwei Jahren in den Ruhestand gehen und stellt sich 2016 nicht mehr zur Wahl. „Das ist ein sauberer Schnitt, ich habe es mir schon lange vorgenommen. Es soll nicht irgendwann heißen: ‚Wann geht er endlich‘“, so Land. „Es macht Spaß, die Geschicke der Gemeinde lenken zu können und Impulse zu geben.“ Er möchte künftig mehr Zeit für den Posaunenchor und seine Kinder haben. Er ist als Mitarbeitenden-Vertreter ins Presbyterium gelangt. Pfarrerin Asta Brants hatte ihn angesprochen und überzeugt, sich wählen zu lassen. „Ich habe es nie bereut“, sagt Christoph Land.

Die Sitzungen im Bereichs-presbyterium Süd finden etwa 10mal im Jahr statt und dauern meist drei Stunden. „Es gibt Pausen, darin reden wir über Gott und die Welt. Oder diskutieren die Dinge im kleinen Kreis weiter, die wir gerade entschieden haben.“



**KRÜTTGEN**  
DEUTSCHEN KREUZES

Bestellungen aller Art. Überführungen.  
 erledigung der formalitäten.  
 Bestattungsseelsorge

Tag und Nacht erreichbar  
 Steinstr. 57a 52060 Aachen Tel. 0241-551135  
 info@bestellungen.kruettgen.de  
 bestellungen-kruettgen.de



## Neues Programm der Familienbildungsstätte

# Neue Angebote an neuen Orten

172 Seiten dick ist das neue Programmheft der Evangelischen Familienbildungsstätte. Es enthält eine Fülle von Veranstaltungen - für Kinder und ihre Eltern, Mütter und Väter, Jugendliche, ob mit oder ohne Migrationshintergrund. Die Veranstaltungen und Kurse finden nicht nur im Martin-Luther-Haus statt, sondern auch an vielen dezentra-



*Petra Weidemann-Böcker, pädagogische Mitarbeiterin der Familienbildungsstätte*

len Orten im Kirchenkreis.

Ein Beispiel ist der Elternstart-Babytreff für Mütter und Väter mit Kindern im ersten Lebensjahr. In entspannter Atmosphäre sollen die Bedürfnisse der Babys kennengelernt werden, auch der Austausch der Eltern untereinander ist Ziel dieses Kurses. Er findet u.a. in Walheim und am Kronenberg, in der Kita Kupferofen und in Gut Kullen statt. „Wir haben die Öffnungszeiten geändert und bieten auch Samstags-Termine an, damit mehr Väter daran teilnehmen können“, erläutert Petra Weidemann-Böcker, pädagogische Mitarbeiterin der Familienbildungsstätte. Für das

männliche Elternteil gibt es auch ein besonderes Vater-Kind-Café, das an mehreren Terminen im Martin-Luther-Haus stattfindet.

Darüber hinaus gibt es den Kurs „Elternstart-Babyzeit“ auch in türkischer Sprache (Start 21. August). Auch in Russisch gibt es Angebote bei der Familienbildungsstätte.

Entspannung für die Eltern und Sinnesanregungen für die Babys versprechen die Kurse des Prager-Eltern-Kind-Programms (Pekip). Hier konnte das Angebot vergrößert werden. „Wir haben auf die hohe Nachfrage nach Kursen reagiert und verstärkte Ausbildungen zur Pekip-Kursleiterin in Kooperation mit dem Pekip - Verein angeboten. Das zahlt sich jetzt aus“, sagt Petra Weidemann-Böcker.

Auch zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen sind Bestandteil des neuen Programms. Dabei werden viele verschiedene Themen aufgegriffen: Förderung der sozialen und emotionalen Intelligenz, Gruppenleiter- und Integrationskurse, Interkulturelle Begegnungen, Erste Hilfe am Kind, „Marte Meo Methode“, usw. Auch für Kinder und Jugendliche gibt es Angebote: Babysitterdiplom, Nachtwanderungen, Prüfungen gelassen meistern...

[www.zentrum-fuer-familien-aachen.de](http://www.zentrum-fuer-familien-aachen.de)

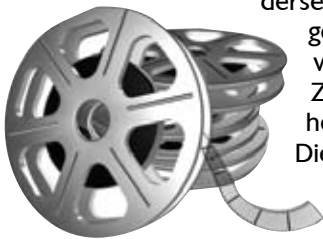


## Interreligiöser Stadtspaziergang

Christen und Muslime laden gemeinsam zu einer besonderen Begegnung ein - am Freitag, 18. September, um 17.30 Uhr an der Werkstatt der Kulturen in der „Nadelfabrik“ am Reichsweg, im Hinterhaus. Heike Kessler-Wirtz wird diese evangelische diakonische Einrichtung vorstellen. Danach geht es weiter zur St. Fronleichnamskirche. Josef Gerets wird das Bauprogramm dieses Sakralbaus und das Profil der katholischen Kirche im Ostviertel erläutern. Als dritte Station wird die Yunus Emre-Moschee an der Stolberger Straße besucht, ab 19.50 Uhr besteht die Möglichkeit, als Gäste am Abendgebet in der Moschee teilzunehmen. Anmeldung bei Pfarrer Hans Christian Johnsen, Johannesstraße 20, Tel. 1824924, hanschristian.johnsen@ekir.de, Teilnahme ist kostenlos.

## Biblische Reise durch die Filmgeschichte

Seit es Kino gibt, gibt es auch Verfilmungen biblischer Geschichten. Bereits 1897 wurde der erste Jesus-Film als einer der ersten Filme überhaupt gedreht. Ernsthafte Auseinandersetzungen wie witzige Parodien, Hollywood-„Schinken“, Zeichentrickfilme, heutige Blockbuster.



Die Immanuelkirche und St. Aposteln laden ein zu einem Streifzug

d u r c h die Filmgeschichte.

Ausschnitte aus beispielhaften Filmen werden dabei angesehen - am Sa, 5.9., 20 Uhr in St. Aposteln, Am Branderhof 100. Infos: Pfarrer Redmer Studemund, Tel. 61774, redmer.studemund@ekir.de (eine Veranstaltung i.R. des Reformationsjahres 2017).

## Spielgruppe mit freien Plätzen

In der betreuten Spielgruppe der evangelischen Familienbildungsstätte „Die kleinen Racker“ im Dietrich-Bonhoeffer-Haus am Kronenberg sind nach den Ferien noch Plätze frei. Kinder ab 15 Monate können dort montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr spielen, singen und sich viel bewegen. Betreuung wahlweise zwei bis fünf Tage, die tägliche Gruppe besteht immer aus zehn Kindern. Infos unter 0157 79633181 (täglich 8-20 Uhr).

## Gemeindefest Christuskirche

Die Christuskirche in Haaren feiert ihr Gemeindefest am Samstag, 5. September, um 14.30 Uhr - unter dem Motto „Eine Reise um die Welt“. Das Programm: Andacht mit Taufen, Kinderspiele, Kuchentheke, Grillstand, Lieder aus aller Welt, Calango-Weinverkauf, Glücksrad, und vieles andere mehr...



## Glaubst du, was du weißt, oder weißt du, was du glaubst?

### Probe-Abo

Vielleicht hast Du mit 13 Jahren den Konfirmandenunterricht mitgemacht. Weil du es wolltest oder deine Eltern oder es Geschenke gab. Vielleicht war dir das mit der Konfirmation auch zu blöd. Weil keiner bei dir mit Kirche was zu tun hatte oder du andere Dinge im Kopf hattest. Nun ist diese Zeit schon viele Jahre vorbei. Aber Fragen sind da. Sind nicht gelöst. Sind wiedergekommen. Sind vielleicht jetzt erst richtig spannend.

Hat das Leben einen Sinn? Bin ich wertvoll? Wie geht glauben? Muss man da fromm sein? Warum ist die Welt so kaputt? Welche Hoffnung gibt es? Was kann/darf/muss/soll ich tun? Gemein-

sam wollen wir essen, vertrauen, arbeiten und feiern. Glauben? Mag sein, dass das dabei herauskommt.

Was erwartet dich? 6 Treffen mit sehr verschiedenen Menschen an unterschiedlichen Orten mal mit, mal ohne Übernachtung, zwischen Köln und Bonn, u.a. zu den folgenden Themen:

Sa., 5.9., „Sich begegnen und kennenlernen“

18.-20.9. „Wir essen - Glauben für Leib & Seele“

Weitere Termine: 24.-25.10., 27.-28.11., 29.-31.1.16, und Sa., 13.2.16.

Nach dem ersten Treffen entscheidest du dich, ob ein Probe-Abo für dich in Frage kommt. Danach kostet es dich 90 Euro für alle Termine bei eigener Anreise. Du kannst auch getauft oder konfirmiert werden. Mehr Infos bei Axel Bueker, Tel. 453166, [axel.bueker@ekir.de](mailto:axel.bueker@ekir.de). Anmeldungen bis 10.8.

## Einer für Alle

Der Dankeschön-Tag des Ev. Kirchenkreises Aachen für Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit und solche, die es werden wollen...

### Samstag, 29. August 2015

Ev. Gemeindezentrum Paul-Gerhardt-Kirche  
Schönauer Allee 11, Aachen-Richterich

Beginn: 14.00 Uhr  
Programm bis: 20.00 Uhr

Funshops zum ausprobieren:  
Capoeira  
Drahtkunst  
Samba  
Schmieden  
... und weitere  
Überraschungen!

Dazwischen:  
Dank und Andacht

Danach:  
Essen, Musik  
Lagerfeuer

**Kosten:**  
**0,00 €**  
für Ehrenamtliche

Herzliche Einladung!

### Grenzerfahrungen

Jugendliche und junge Erwachsene der Euregio verbringen gemeinsam mit jungen Flüchtlingen die erste Herbstferienwoche im Jugendgästehaus Monschau. Es ist die Chance, den Alltag und die Kultur von ganz unterschiedlichen Menschen kennenzulernen, etwas gemeinsam zu unternehmen und mit einem anderen Blick wieder in den eigenen Alltag einzusteigen. Vom 5.-9.10., Anmeldeschluss 28.9. Mehr Infos bei Tel. 453-166, [axel.bueker@ekir.de](mailto:axel.bueker@ekir.de)



## Studierendengottesdienste

...in der Evangelischen Studierendengemeinde (ESG), Nizzaallee 20:

Sonntag, 30. August und 27. September, jeweils 18 Uhr.

Weitere Informationen unter:

[www.esg-aachen.de](http://www.esg-aachen.de)

## Chorkonzert im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Am Samstag, 19. September, um 19 Uhr gibt die Evangelische Kantorei Aachen Süd-West ein Konzert im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Dabei wird das gleiche Programm aufgeführt, das die Kantorei im Rahmen ihrer Konzertreise in Straßburg singen wird.

## Romantische Gitarrenklänge

Romantische Klänge der Gitarrenmusik aus dem 19. Jahrhundert in der Immanuelkirche: Ulrike Hilliges spielt am Sonntag, 13. September, um 18 Uhr Werke von Komponisten aus Spanien und Südamerika: Francisco Tárrega, kurze Charakterstücke für Frauen, die er liebte und schätzte, Augustin Barrios Mangore, aus Paraguay, der indianischer Abstammung war, Federico Moreno-Torroba sowie Antonio Lauro, bekannt für seine schwungvollen Walzer, und schließlich vom Rockgitarristen Steve Howe, eines seiner bekanntesten Stücke „Mood for a day“. Ulrike Hilliges studierte in Wuppertal Gitarre bei Alfred Eickholt und lebt nun mit ihrer Familie in Aachen. Sie erteilt Gitarrenunterricht an einer Grundschule. Sie gibt Solokonzerte und spielt im Duo „Flautara“ Kammermusik mit ihre Partnerin Cornelia Bentlage an der Querflöte.

## Regelmäßige Gottesdienste

### Annakirche, 11 Uhr

Annastraße, mit Kindergottesdienst.

### Auferstehungskirche 9.30 Uhr

Am Kupferofen 19-21 m. Kindergottesdienst

### Emmaus-Kirche 11 Uhr

Sittarder Straße 58, 1. und 3. So. im Monat mit Kindergottesdienst

### Immanuelkirche 11.15 Uhr

Siegelallee 2, *Familiengottesdienst: 6.9.; Kindergottesdienst 2. u. 4. So. im Monat: ab 23.8.*

### Arche 9.30 Uhr

Schurzelter Str. 540, mit Kindergottesdienst

### Dietrich-Bonhoeffer-Haus 11 Uhr

Kronenberg 142

### Paul-Gerhardt-Kirche 9.30 Uhr

Schönauer Allee 11

### Universitätsklinikum 10.30 Uhr

Pauwelsstr., mit Abendmahl

### Friedenskirche 11 Uhr

Lombardenstr./ Passstr., mit Kindergottesd.

### Christuskirche, Am Rosengarten 8

9.30 Uhr, außer: 2. So. 11 Uhr als Familiengottesdienst

### Versöhnungskirche 9.30 Uhr

Johannesstr. 12 (Eilendorf)  
3. So. i.M. *Familiengottesdienst 11 Uhr*  
*Erntedankfest: So., 27. September*

### Luisenhospital 10.30 Uhr 14tägig

Boxgraben, Luisensaal, mit Abendmahl

[www.kirchenkreis-aachen.de](http://www.kirchenkreis-aachen.de)



Sonntag, 20. September, in der Annakirche

## Bach-Kantate zum Mitsingen



*Bach-Kantate, mitgesungen in der Annakirche*

Lust auf Chorsingen? Bach-Kantaten-Fans (und solche, die es werden wollen) haben in dem beliebten Chor-Workshop die Gelegenheit, bei der Auf-führung einer Bach-Kantate mitzumachen.

Die Kantate „Christus, der ist mein Leben“ und der Motettensatz „Ehre und Preis sei Gott dem Herren“ (aus dem Magnificat BWV 243/11) werden am Samstag-nachmittag, 19. September, von 15 – 19

Uhr einstudiert und am Sonntag im Kantatengottesdienst um 11 Uhr in der Annakirche aufgeführt. Es spielt das Anna-Orchester zusammen mit Gesangssolisten unter Leitung von Georg Hage. Noten (Carus-Verlag: Chorpartitur 1,50 Euro oder Klavierauszug 6 Euro) können ab 7. September im Haus der Ev. Kirche, Frère-Roger-Straße 8 – 10 (beim Empfang), oder bei Probenbeginn vor Ort erworben werden. Aus dem Internet (imslp) ausgedruckte gemeinfreie Noten sind bitte vor der Probenarbeit selbst mit Taktzahlen zu versehen. Weitere Informationen unter 0241 453-0 oder unter [www.bachverein.de](http://www.bachverein.de).

**Samstag, 26.9., Annakirche: Cantanegra**

## Violine und Gitarre

Das Duo Catanegra (Katharina Blasel und Nina Schwarz) wurde 2007 in Aachen gegründet und machte sich schnell einen Namen. In der eher ungewöhnlichen Kombination Violine und Gitarre erklingen am Samstag, 26. September, 17 Uhr, in der Annakirche u.a. Originalwerke von Niccolò Paganini, Impressionistisches von Claude Debussy und Musik des „Tango Nuevo“-Gründers Astor Piazzolla. Beide Musikerinnen konzertieren regelmäßig im In- und Ausland, Katharina Blasel ist außerdem Mitglied des „Chapelle-Quartetts“. Die Presse bescheinigte dem Duo „technische Versiertheit“, „musikalische Gestaltungsfähigkeit“ und „außergewöhnliche Klangschönheit“.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten!



## Samstag, 22. August in der Annakirche

# Samstagsmusik „spezial“

Die Reihe „Samstagsmusik“ geht ins zehnte Jahr. 30 Minuten Orgelmusik, mit kurzen Erläuterungen, zum Zuhören und Zusehen auf der geräumigen Orgelempore der Annakirche – soweit die Plätze reichen, ansonsten unten im Kirchenschiff – für Jung (ab ca. sechs Jahren) und Alt. Am 22. August um 18 Uhr gibt es eine Samstagsmusik „spezial“ mit Musik für Gitarre und Orgelsolisten: Nina Schwarz und Klaus-C. van den Kerkhoff spielen, der Eintritt ist frei.

### Konzert des Heinrich-Schütz-Chors

## A capella-Chorwerke

Deutsche und französische A capella-Chorwerke singt der Heinrich-Schütz-Chor Aachen gemeinsam mit Mitgliedern des Sinfonieorchesters Aachen am Samstag, 12. September, um 18 Uhr in der Auferstehungskirche. Gesungen wird u.a. Johann Sebastian Bachs Kantate „Christ lag in Todes Banden“ (BWV 4). Leitung: Dieter Gillessen.

### Neues Design

## www.orgeljahr.de

Eine angedeutete Orgel-Klaviatur und die Pfeifen der Weimbs-Orgel in der Annakirche bilden den redesignigten Kopf der Webseite [www.orgeljahr.de](http://www.orgeljahr.de). Dort sind die Konzerte verzeichnet, die Klaus-C. van den Kerkhoff für die Evangelische Kirchengemeinde Aachen organisiert. Die meisten Konzerte finden in der Annakirche statt, „aber auch die Orgeln in den Aachener Außenbezirken bieten interessante Klangräume, die es wert sind, bei Konzerten erlebt zu werden“, so van den Kerkhoff. Außerdem gibt es dort weitere Informationen zum Thema „Orgel“ in Aachen und in der Euregio. Auch ein Newsletter wird angeboten.

### Musiktermine

**Sa, 29. August, 17 Uhr**

Großes Chortreffen des Kirchenkreises, Musikalische Vesper, Chöre des Evangelischen Kirchenkreises, Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen unter der Leitung von Christoph Land, Gesamtleitung: Kreiskantor Elmar Sauer

**Mi, 9. September, 11 Uhr**

Ab 10.15 Uhr gemeinsames Frühstück in der Annastr. 35, gefolgt von einer Einführung zum Konzert, das um 11 Uhr in der Annakirche beginnt. Kostenbeitrag für das Frühstück: 5 Euro (Anmeld.: Tel. 21155).

**Do, 10. Sept., 19.30 Uhr**

Klangmeditation mit Markus Stockhausen, Flügelhorn, Stimme, Klavier. Ein Abend zum Lauschen, mit Raum für Stille, harmonischen Klängen und die Freude im großen Klang frei mitzutönen (Annakirche).

**Mi, 30.9., 19 h, Annakirche**

Neue Reihe: „Herbstkonzerte“. Werke von J.S. Bach, C. Franck, J. Rheinberger, O. Messiaen, Chr. Steel. Solist: Klaus-C. van den Kerkhoff. Eintritt frei.



Sieben Eingaben sind eingegangen

## Kirchenneubau: Offenlage abgeschlossen

Bürgerinnen und Bürger konnten die Planungen einsehen und sich dazu äußern – Höchstens ein Viertel der Grünfläche an der Vaalser Straße wird bebaut.



*Der Gottesdienstraum im neuen Gemeindezentrum nach einem Entwurf von Gesine Weinmüller*

Nach Abschluss der Offenlage am 22. Mai 2015 werden derzeit alle Bürger-eingaben zum geplanten Kirchenneubau an der Vaalser Straße im Aachener Westen ausgewertet.

Vier Wochen lang hatten Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, die Pläne für das neue Gemeindezentrum einzusehen und sich dazu zu äußern.

Im Zuge der Offenlage sind sieben Eingaben aus der Bürgerschaft gemacht worden, die sich im Wesentlichen mit dem Eingriff in den vorhandenen Naturraum auseinandersetzen.

Nach den Plänen der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen

soll an der Vaalser Straße gegenüber der Einmündung zum Pariser Ring eine neue Kirche mit Gemeindezentrum gebaut werden. Das neue Gebäude soll das Dietrich-Bonhoeffer-Haus am Kronenberg und die „Arche“ an der Schurzelter Straße ersetzen. Schon bei einer frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit im Frühjahr 2014 hatten Bürger Bedenken geäußert, die sich vor allem auf Schutz von Natur und Umwelt im Plangebiet bezogen. Mit diesen wurde sich im weiteren Verfahren auseinandergesetzt. Die aktuellen Eingaben brachten gegenüber den früheren keine neuen Aspekte.

### Größter Teil der Ausgleichsfläche bleibt unberührt

Insbesondere wurde das Plangebiet begrenzt: Die Ausgleichsfläche an der Vaalser Straße hat insgesamt eine Größe von 12.000 Quadratmetern. 6.000 Quadratmeter davon hat die Kirchengemeinde erworben. Wiederum nur die Hälfte hiervon, also etwa 3.000 Quadratmeter, werden tatsächlich bebaut. Pfarrer Mario Meyer, Vorsitzender des Gesamtpresbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen, erklärt: „Die vorhandene Ausgleichsfläche wird nach unseren Plänen höch-





stens zu einem Viertel bebaut werden. Der größte Teil der Fläche bleibt in seinem jetzigen Zustand erhalten, teils wird sie auch noch durch neue Bepflanzungen unsererseits ökologisch standardgerecht aufgewertet. Wir nehmen die Sorgen der Bürger um den Naturschutz sehr ernst. Selbstverständlich ist es auch für uns grundsätzlich wichtig, Fauna und Flora zu erhalten und an geeigneter Stelle für den Teil des Grundstücks, den wir nutzen wollen, einen zweifachen Ersatz zu schaffen, für die durch unseren Bau wegfallende vorhandene Ausgleichsfläche und als Kompensation für den eigenen Bau.“

Für den zu bebauenden Teil wird an einer anderen Stelle im Stadtgebiet Aachen ein Ausgleich geschaffen, der ökologisch hochwertig bepflanzt werden wird. Um dies zu gewährleisten, gibt es ein Punktesystem, das die bisherige und neue Fläche nach Größe und Art des Bewuchses bewertet.

**Ausgleichsfläche:** Um die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes und des Landschaftsbildes zu erhalten, entsteht bei Vorhaben außerhalb von Siedlungs-Innenbereichen (u.a. nach Baugesetzbuch) die Pflicht, Ausgleich zu schaffen für die in Anspruch genommene Flächen. Das Gemeindezentrum entsteht auf einer solchen Ausgleichsfläche – sowohl dafür als auch für den Neubau selbst wird ein neuer Ausgleich geschaffen.

**Offenlage:** Im Baugesetzbuch vorgeschriebener Planungsschritt: Der Entwurf z.B. eines Bebauungsplanes liegt einen Monat zur Einsichtnahme aus, Stellungnahmen fließen in das weitere Verfahren ein.

„Wir werden in unserer Umsetzung berücksichtigen, dass die bisherige Ausgleichsfläche des Landes NRW für den Bau der Justizvollzugsanstalt in der Soers seitdem 10 Jahre lang bewachsen war. Deshalb werden wir eine höhere Punktzahl für die Bepflanzung der neuen Fläche erfüllen“, sagt Pfarrer Meyer.

Die Gestaltung der Flächen geschieht in Zusammenarbeit mit der Stiftung

„Rheinische Kulturlandschaft“ und wird grundbuchlich gesichert.

*Präsentation des Entwurfs: Rolf Westerheide, Gesine Weinmiller, Mario Meyer und Harald Lange (v.l.n.r.)*





Immer wieder zu hören sei auch die irrtümliche Auffassung, dass der geplante Neubau einen Eingriff in die Kaltluftversorgung der Aachener Innenstadt zur Folge habe, so Pfarrer Meyer. Die bestehende entscheidende Kaltluftschneise bleibt aber von dem Bauvorhaben völlig unberührt. „Eine Kaltluftstudie, die das Aachener Umweltamt bei der vorgezogenen Bürgerbeteiligung im Frühjahr 2014 vorlegte, und die von der RWTH erstellt wurde, zeigt eindeutig, dass die wichtigen Luftströme einen Verlauf haben, der von unserem Neubau nicht betroffen ist“, bekräftigt Mario Meyer. „Der Kaltluftstrom, der die Aachener Innenstadt versorgt, läuft nicht über das von der Kirchengemeinde erworbene Grundstück.“

Der einzige Kaltluftstrom, der überhaupt von dem geplanten Neubau betroffen sein könnte, verläuft von Süden her entlang des Pariser Ringes nach Norden, wobei nördlich der Vaalser Strasse neue Kaltluft entsteht.



## Lebendige Gemeinde mit sozialen Angeboten und Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche

Das neue Gemeindezentrum wird vielfältigen Angeboten für ein lebendiges Gemeindeleben Raum bieten von einer betreuten Kindergruppe U3, Kindergottesdienstkindern zwischen 4 und 12 Jahren, Jugendlichen zwischen 12 und 18 und ihren ehrenamtlichen Teamern, Interessierten an unterschiedlichen kirchenmusikalischen Gruppen, Erwachsenen in den unterschiedlichen Lebenssituationen, Trauernden, Senioren. Darüber hinaus wird auch neben den gottesdienstlichen und religiösen Angeboten gesellschaftspoli-



Unsere Hilfe zu jeder Zeit

**0241 35888**

Jakobstraße 100-102  
52064 Aachen [www.drossard.de](http://www.drossard.de)

- Eigene Trauerdruckerei
- Vorsorge zu Lebzeiten

**BEERDIGUNGSINSTITUT  
DROSSARD**  
GmbH & Co. KG



## PÄDAGOGISCHE PRAXIS KOHLSCHIED

BERATUNG FÖRDERUNG WEITERBILDUNG

- Förderung und Beratung bei Lese- Rechtschreibschwäche (Legasthenie) und bei Rechenschwäche (Dyskalkulie) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Weiterbildungsangebote für pädagogisch oder pflegerisch Tätige mit den Schwerpunkten: Erziehung, Kommunikation, Ethik, Pflege, soziale Kompetenz, Stressbewältigung
- Beratung von Eltern, Kindern und Jugendlichen

Wolfgang König · Weststr. 84 · 52134 Herzogenrath · Tel/Fax: 02407-6813  
[w.koenig@beratungsteam-kohlscheid.de](mailto:w.koenig@beratungsteam-kohlscheid.de) · [www.paedagogische-praxis-kohlscheid.de](http://www.paedagogische-praxis-kohlscheid.de)



tisches und stadtteilbezogenes Engagement unter anderem in Form des Alleinerziehenden-Projektes „Netzanschluss“, eines Eine-Welt-Ladens und Beteiligung an der Flüchtlingsarbeit im Aachener Westen dort seinen Ort finden. Neben den bereits bestehenden Angeboten soll es in der Kirchengemeinde eine „Zukunftswerkstatt“ geben, die auch neue Ideen für die Arbeit in dem neuen Haus entwickeln wird.

Die Zusammenlegung der beiden Gemeindebezirke Arche und Dietrich-Bonhoeffer-Haus wurde beschlossen, um die Ressourcen

der Gemeinde noch effizienter zu verwenden. Das im Jahr 1974 erbaute Bonhoeffer-Haus hätte für einen siebenstelligen Betrag saniert werden müssen. Die Räume der Arche wären zu klein für Gottesdienste und andere Veranstaltungen für die Menschen aus beiden Bezirken. Deshalb soll für die rund 4.700 Gemeindeglieder des fusionierten Gemeindebezirks ein neuer Standort geschaffen werden, der genau auf die Wünsche und Bedürfnisse der Gemeinde zugeschnitten ist.

Die nächsten Schritte im Neubauprozess: Der Stadtrat entscheidet voraussichtlich am 23. September über einen „Satzungsbeschluss“ des Bebauungsplans und im Frühjahr 2016 über die Änderung des Flächennutzungsplans.

Weitere Fragen und Antworten zum geplanten Neubau finden Sie unter:

[www.evangelisch-in-aachen.de/faqs](http://www.evangelisch-in-aachen.de/faqs)

*Baukirchmeister Harald Lange am Entwurf des Neubaus*



**Das Leben genießen!**

**Die Johanniter sind für Sie da.**

**Pflege • Hausnotruf • Menüservice**

**Servicetelefon 0800 88 11 220**

(kostenlos aus dem dt. Festnetz)

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

RV Aachen-Heinsberg

[www.juh-aachen.de](http://www.juh-aachen.de)

[info.aachen@johanniter.de](mailto:info.aachen@johanniter.de)

**DIE  
JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben





### Gesprächskreis: Von Gott sprechen, wenn Gott schweigt

# Weshalb lässt Gott Leiden zu?

Die Frage, wie sich die Erfahrungen von Leid und Unrecht in der Welt mit dem Bekenntnis zu einem gütigen, gerechten und allmächtigen Gott vereinbaren lassen, ist in der Geschichte der Religionen und auch in der Philosophie vielfach gestellt worden und nicht auf den jüdisch-christlichen Traditionszusammenhang beschränkt. Doch in unserer Kultur hat sie sich existen-

ziell zugespitzt – vor allem, seit im 20. Jahrhundert maßgeblich von Deutschland zwei Weltkriege ausgegangen sind, mit industriellen Tötungsmethoden und systematisch vorangetriebenen Völkermorden, von denen jener der Nationalsozialisten an den europäischen Juden theologisch zu einem Inbegriff erlebter Gottferne geworden ist. Wie lässt es sich deuten: das Schweigen Gottes mitten im schreienden Unrecht, das Menschen erleiden? Lässt es sich überhaupt soweit erklären, dass Menschen aus der Antwort Trost und Hoffnung empfangen können? Fragen wie diese werden wir im Gesprächskreis erörtern.

Termine: Dienstag, 15. und 22. September, jeweils 18-20.15 Uhr

Ort: Annasaal, Gemeindehaus Annastraße, Aachen

Leitung: Pfarrerin Sylvia Engels / Dr. phil. Uwe Beyer. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

### Nicht viel Theorie – einfach sprechen!

## Niederländisch lernen



„Oranje verstanen“ - nicht nur beim Fußball: die Hyacinthenstraat in Maastricht 2014.

Im September 2015 starten wieder Niederländisch-Sprachkurse des Evangelischen Erwachsenen-Bildungswerks, die zehnmal im Wochenabstand bis in die Adventszeit fortgesetzt werden. Es gibt Gruppen auf verschiedenen Niveaus.

Auch ein Quereinstieg ist möglich. Die nächste Kursrunde beginnt dann im Januar. Veranstaltungsorte: Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Aachen, Kronenberg 142, Oude Pastorie der Hervormde Kerk, Vaals, Kerkstraat 41, Pfarrhaus der Anna-Kirche, Aachen, Annastr. 35, Information

und Anmeldung: direkt bei der Kursleiterin Babette Lemmer, Tel.: AC 53 80 99 14 oder (0031-43)306 04 08, E-Mail: b.lemmer@gmx.de



## 24.9.: Podiumsdiskussion zu Pegida & Co.

# Inszenierte Konfrontation?

Seit einigen Jahren zeigt sich bei Protestkundgebungen in Deutschland ein neuer Akteur. Er wendet sich hauptsächlich gegen Mitmenschen, die anders aussehen, anders glauben, anders leben als er und bewegt sich jenseits der Grenze zu ausländerfeindlichen, rassistischen und menschenverachtenden Positionen. Seine Kritik zielt nicht primär auf die Mächtigen, die politisch und ökonomisch die Regeln des Gesellschaftssystems bestimmen. Sondern sie richtet sich meist gegen diejenigen, die weltweit zu den Opfern, den Leidtragenden dieses marktkonformen Systems zählen – z.B. gegen Flüchtlinge und Asylbewerber, die durch Bürgerkriege und Klimakatastrophen aus ihren Herkunftsländern vertrieben werden.

Was ist die Motivation dieser Demonstranten? Was bedeutet Pegida & Co für uns als Gesellschaft? Was bedeuten diese Aufmärsche für die Menschen, gegen die sie sich richten? Bemühen wir uns genauso, die Ängste von Flüchtlingen, sichtbaren Minderheiten, Musliminnen und Muslimen wahrzunehmen?

Mit Erstaunen und Erschrecken wird der Rassismus nun greifbar, der sonst eher im Verborgenen vor sich hin brütet. Doch was können und was müssen wir dagegen

tun? Wer ist gefordert? Ist „Totlaufen-Lassen“ eine Strategie? Suchen wir den Dialog oder hoffen wir einfach, „dass es vorbei geht“? Was kann jeder von uns tun, um solchen Strömungen entgegen zu wirken?

Es diskutieren am **Donnerstag, 24. September, 19 bis 21 Uhr, in der Annakirche**, Annastraße, Aachen Dr. Dorothee Haßkamp, Jesuiten-Flüchtlingsdienst Deutschland, Michael Klarmann, frei schaffender Journalist, Aachen.

Organisation und Moderation der Veranstaltung für die ESA: Dr. phil. Uwe Beyer. Der Eintritt ist frei.



*Pegida-Demonstration in Dresden im Januar 2015*



# LEIHbar

Partyequipment

Geschirr, Besteck, Gläser, Tische, Hussen – Wir verleihen fast alles für Ihr Fest!

**Stefan Hebel • Leonhardstrasse 23-29 • 52064 Aachen**  
**Telefon 0241 - 45 04 227 0 • [www.leihbar-aachen.de](http://www.leihbar-aachen.de)**



## Exkursion und Workshop am 15. und 22. August

# Glasfenster erleben und gestalten

„Bild und Bibel“ – so ist das aktuelle Themenjahr der Reformationsdekade überschrieben. In einer Exkursion am 15. und einem Workshop am 22. August werden sich die Pfarre St. Gregor von Burtscheid und die Evangelische Kirchengemeinde Aachen / Bereich Süd diesem Thema über das Medium der Kunst der Glasfenster nähern. Gibt es konfessionell unterschiedliche Zugänge? Wie wird in der Moderne die Botschaft der Bibel durch sie vermittelt? Und: Wie kann man selbst kreativ werden? Die Exkursion und der Workshop stehen in inhaltlicher Verbindung miteinander. Eine Teilnahme an nur einer der beiden Veranstaltungen

ist natürlich möglich.

**„Bild und Bibel – Botschaften in Glas“** - eine Exkursion zu modernen Kirchenfenstern in der Region mit abschließenden Überblicksvortrag zum Thema am Samstag, 15. August, Treffpunkt: 11.30 Uhr Parkplatz vor St. Gregorius, Abschluss ca. 18.00 Uhr in Kornelimünster. Fahrt mit eigenen PKW / Bildung von Fahrgemeinschaften. Keine Teilnahmegebühren. Leitung: Dr. Dirk Tölke



Information und Anmeldung (bis 12.8.) bei Pfarrer R. Studemund, Tel. 61774; Mail: [redmer.studemund@ekir.de](mailto:redmer.studemund@ekir.de)

**Kreativer Malworkshop** - am Samstag 22. August, 11– 15 Uhr in der Immanuelkirche (Siegelallee 2): Experimente mit Farbe und Form eines Kirchenfensters. Das „Fensterband“ in St. Aposteln oder eines der Fenster in der Immanuelkirche können ein Rahmen sein. Wir versuchen den Spannungsbogen zwischen Raumgestaltung und theologischer Aussage.

Der freien Gestaltung sind keine Grenzen gesetzt. Acrylfarbe, Ölfarbe und Papier stehen bereit (Umlage der Materialkosten ca. 6,00 Euro p.P.). Leitung: Sabine Raatschen und Claudia Langner.

### Engagiert älter werden

Das neue Programm der Evangelischen Initiative „Engagiert älter werden“ (August bis November) ist ab 1.8. in der Annastr. 35 erhältlich. Ein Auszug:

**Aktuelle Zeitthemen** - Diskussionsrunden mit Petra Dude: 26.8., 9.9., 23.9.: 14.30 – 16.30 Uhr. In angeregter Runde diskutieren wir aktuelle Zeitthemen aus verschiedenen Medien.



## Kontaktadressen

**Haus der Ev. Kirche:**  
Frère-Roger-Str. 8-10  
52062 Aachen  
Telefon: 0241/453-0

**Öffentlichkeitsreferat des  
Kirchenkreises Aachen:**  
Telefon: 0241/453-167  
caren.braun@ekir.de  
www.evangelisch-in-aachen.de  
www.kirchenkreis-aachen.de

## Wenn es drückt...

**Telefonseelsorge:**  
Telefon 0800/1110111  
www.telefonseelsorge.de

**SprechZeit Citykirche St. Nikolaus**  
Gespräch und Seelsorge - ohne Anmel-  
dung, Mi u. Do 10-12 und 15-17 Uhr  
Großkölnstraße

**Diakonisches Werk:**  
Telefon 0241/40103-0  
www.diakonie-aachen.de

**Familien- und Sozialberatung**  
der Diakonie, Allgemeiner Sozialer  
Dienst, Mutter-/Vater-Kind-Kuren

Telefon 0241/989010

**Evangelische Beratungsstelle:**  
Telefon: 0241/32047

**Johanniter - Pflegestation:**  
Telefon 0241/91838-0

**Margarethe-Eichholz-Heim  
Ev. Altenpflegeheim**  
Telefon 0241/750830  
www.margarethe-eichholz-heim.de

**Betreuungsverein der Diakonie**  
Telefon 0241/54608  
www.betreuungsverein-aachen.de

**Initiative „Engagiert älter werden“**  
Telefon 0241/21155  
www.engagiert-aelter-in-aachen.de  
info@engagiert-aelter-in-aachen.de

## Krankenhausseelsorge

**Universitätsklinikum:**  
Telefon 0241/8089446

**Luisenhospital/Haus Cadenbach:**  
Telefon 0241/4142265

**Marienhospital, St. Franziskus Kran-  
kenhaus:** Informieren Sie bitte Ihren  
Gemeindepfarrer, wenn Sie  
einen Besuch wünschen.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Evangelische Kirchengemeinde Aachen,  
Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen  
v.i.S.d.P.: Martin Obrikat  
Spendenkonto: IBAN:  
DE42390500000000000216, BIC: AACS-  
DE33XXX. Bitte unbedingt Verwen-  
dungszweck angeben.

**Redaktion:**  
Axel Costard (ac)  
gemeindebrieff@evangelisch-in-aachen.de

**Anzeigenmarketing:**  
Edda Neitz, Tel.: 0241/168 22 45,  
webmaster@edda-neitz.de

**Anzeigenverwaltung:**  
Torsten Fichtner, 0241/453 110,  
torsten.fichtner@ekir.de

## Grafisches Konzept:

Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen

**Druck:** Druckerei Erdtmann, Herzogenrath

**Bildnachweise:** Titel, S. 5: ekir.de, S. 3:  
Spannring, 6, 7, 8, 9, 10, 20: A. Costard,  
11: Tony Hegewald/pixelio.de, 16, 18:  
Gesine Weinmiller, 17, 19: Caren Braun,  
21: Kalispera Dell/www.panoramio.com

## EVANGELISCH in Aachen

erscheint sechsmal jährlich und wird auf  
Recycling-Papier gedruckt.

Auflage: 22.350 Exemplare

Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt  
worden sein, wenden Sie sich bitte an:

Torsten Fichtner, Tel.: 0241/453 110,  
torsten.fichtner@ekir.de

# Ihre Spezialisten im Bereich Unfallchirurgie/Orthopädie und Sportmedizin



Im MVZ Chirurgie Aachen betreuen die Fachärzte Herr Dr. med. Jordanis Gissis und Frau Dr. med. Cornelia van Hauten ihre Patienten auf dem Gebiet der Unfallchirurgie/Orthopädie und Sportmedizin.

Die gesamte Diagnostik des Fachgebietes inklusive der Behandlung von Fußerkrankungen und sportmedizinischen Problemen werden nach modernsten Verfahren vorgenommen.

Unser Mehrwert für unsere Patienten:  
Aufgrund der räumlichen Anbindung arbeiten die Orthopäden/Unfallchirurgen mit weiteren Spezialisten des Luisenhospitals zusammen, was eine vernetzte und interdisziplinäre Therapie im Sinne des Patienten fördert.  
*„Damit Sie wieder auf die Füße kommen!“*  
Vereinbaren Sie gerne einen Termin, in dem wir Sie persönlich und individuell beraten!



## MVZ Chirurgie Aachen GmbH am Luisenhospital

Unfallchirurgie/Orthopädie, Sportmedizin

Boxgraben 99 · 52064 Aachen

Telefon (0241) 414 -2000 · Fax (0241) 414 -2019

info@chirurgie-aachen.com

www.chirurgie-aachen.com



**OLYMPIASTÜTZPUNKT**  
Rheinland